

Zeitschrift: Appenzellische Jahrbücher
Herausgeber: Appenzellische Gemeinnützige Gesellschaft
Band: 15 (1883)
Heft: 11

Vereinsnachrichten: Protokoll der Hauptversammlung vom 7. Aug. 1882 zur Linde in Teufen

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Protokoll der Hauptversammlung vom 7. Aug. 1882 zur Pinde in Teufen.

Anwesend: zirka 100 Mitglieder.

Im festlich geschmückten Saale begrüßt das Präsidium mit schwungvollen Worten die zur 50jährigen Jubiläumsfeier versammelte Gesellschaft und feuert sie an, aus den ihr eben in einer gehaltreichen Festschrift lebhaft vorgestellten Lehren ihrer eigenen Vergangenheit die so nötige Begeisterung für die zukünftigen Ziele ihres edlen Wirkens zu schöpfen, ohne sich durch entgegenstehende Hindernisse und Schwierigkeiten in der erfolgreichen Betätigung vereinter Kräfte beirren zu lassen.

Für den abwesenden Aktuar verliest Herr Dr. Kürsteiner das Protokoll, welches genehmigt wird.

In dem nun folgenden Jahresberichte über die Tätigkeit des Vorstandes erwähnt der Präsident zunächst der im Auftrage der letztjährigen Versammlung gerichteten Eingabe an den Revisionsrat betreffend eine Wirtschaftssteuer und an den Kantonsrat betreffend das Gesundheitsgesetz, welche beiden Vorlagen jedoch durch die Landsgemeinde ablehnend beschieden wurden. An die Rettungsanstalt Wiesen wurde vom Kantonsrate auf unser Gesuch die Summe von 1000 Fr. dekretirt; weitergehende, durch die neue Sachlage dieses Unternehmens bedingte Postulate werde das Spezialkomite in heutiger Sitzung vorbringen. Die Abfassung einer geeigneten Festschrift auf die heutige Erinnerungsfeier wurde Herrn Dekan Heim übertragen und überdies unter dessen Leitung auch für das Fort-

erscheinen der Jahrbücher mittelst Niederlegung einer Redaktionskommission gesorgt. Das bereits letztes mal festgestellte Thema für die heutigen Verhandlungen, wegen dessen mit Rücksicht auf die von der Landsgemeinde beschlossene Errichtung einer Zwangsarbeitsanstalt etwelches Schwanken dazwischen kam, wird nun auf Wunsch des Spezialkomite doch seine Erledigung finden. Die Zahl der Gesellschaftsmitglieder beläuft sich auf zirka 370.

In seinem gehaltvollen Referat „Ueber appenzellische Irrenpflege und das Bedürfnis einer kantonalen Irrenanstalt“ verbreitet sich Herr Pfarrer Luz in Speicher über die Fortschritte wissenschaftlicher Behandlung und Pflege der Geisteskranken und die damit Hand in Hand gehende geläuterte Auffassung des Publikums, wogegen freilich die noch öfters vorkommende Vernachlässigung einer angemessenen Versorgung armer Geschöpfe dieser Kategorie grell absticht. Die Bemühungen des Vereins zur Unterstützung armer Irren stoßen, bei der tatsächlichen Auflösung des Konkordats mit dem Kanton Thurgau, immer mehr auf unüberwindliche Hindernisse, woraus sich das Bedürfnis einer eigenen Anstalt, mit oder ohne Innerrhoden, für unsern Halbkanton ergibt. Obwohl Mangels einer genauen Statistik der Umfang einer solchen nur approximativ sich berechnen läßt, empfiehlt sich doch das frische Wagnis dieses Werkes als die Krönung der bisher durch unsere Gesellschaft organisierten, freien Liebestätigkeit. Mit den bezüglichlichen Resolutionen, welche folgendermaßen lauten:

- a) Die appenzellische gemeinnützige Gesellschaft beschließt, in Erwägung des Bedürfnisses und der Notwendigkeit einer kantonalen Irrenanstalt, mit allen Mitteln auf die beförderliche Erstellung einer solchen hinzuarbeiten;
- b) Sie erläßt einen Aufruf zur Sammlung freiwilliger Beiträge und betraut eine Kommission mit Erhebung derselben;

- c) Die Kommission hat die einschlägigen Fragen, den Kostenpunkt, Ort und Anlage der neu zu gründenden Irrenanstalt genau zu prüfen und der nächstjährigen Versammlung der gemeinnützigen Gesellschaft Berichte und Anträge vorzulegen";

erklärt sich auch der bezeichnete Korreferent, Herr Dr. Zürcher in Gais, im großen ganzen einverstanden, mit dem Zusatzantrage, dasselbe drucken und den Lesegesellschaften, Volksvereinssektionen u. s. f. behufs allseitiger Besprechung zustellen zu lassen, was vorab, unter Verdankung der beiden Referate, und mit Einbeziehung des Korreferates, beschlossen wird.

Da keine Generaldiskussion verlangt wird, geht sofort eine um so regere Spezialdiskussion von Statten, woran sich die Herren Pfarrer Kind, Dr. Fisch, Sal. Zellweger, Dr. Kürsteiner, Defan Heim, Kantonsrat Rechsteiner in Bühler, nebst dem Referenten, Pfarrer Luz, beteiligen. Nachdem zunächst Punkt a gegenüber auf mehr dilatorisches Vorgehen abzielenden Anträgen mit großer Mehrheit adoptirt worden, haben auch nachfolgende Verschiebungsanträge, welche Punkt b betreffen, sei es, daß sie denselben vorläufig ganz fallen zu lassen oder mehr nur als logische Konsequenz von Punkt c aufzunehmen bezwecken, keinen bessern Erfolg, und werden somit die vorstehenden, vom Referenten beantragten Resolutionen in ihrer Totalität und Reihenfolge unverändert belassen und genehmigt.

Als die unter Punkt b für die Ausführung der beschlossenen Maßnahmen in Aussicht genommene Kommission wird ohne weiteres das bestehende Spezialkomite bezeichnet.

Hierauf wird der revidirte Statutenentwurf, wie er voriges Jahr der Gesellschaft vorgelegt worden war, nach kurzer Erläuterung durch das Präsidium genehmigt.

Die Jahresrechnung des Kassiers, welche bei 1699 Fr. 74 Cts. Einnahmen, 1217 Fr. 88 Cts. Ausgaben einen Saldo von 481 Fr. 86 Cts. aufweist und mit einem Vermögensbestand von 2981 Fr. 86 Cts. (28 Fr. 08 Cts.

weniger als Ende 1880) abschließt, wird auf Antrag des Rechnungsrevisors, Herrn Keel in Urnäsch, genehmigt und verdankt.

Namens des Wiesenkomite berichtet dessen Präsident, Herr Pfarrer Kind, über die finanzielle Situation des Unternehmens. Da die beabsichtigte Abtretung an den Kanton behufs Errichtung der Zwangsarbeitsanstalt zu Wasser geworden ist und kein anderweitiger Verkauf des Gutes zu erwarten war, mußte notgedrungen auf dessen allseitige Hebung in wirtschaftlicher Beziehung hingearbeitet werden. Dazu war vor allem aus die Korrektur eines schädlichen Baches, dann aber auch der Neubau des Anstaltsgebäudes selbst erforderlich. Erstere kostete nicht weniger als 8000 Fr. und für letzteren ist ein Bauvertrag mit Gebr. Sturzenegger um die Summe von 46,000 Fr. abgeschlossen. Um diese Ausgaben zu decken, bedarf das Komite, über den noch vorhandenen Kapitalsaldo hinaus, weitere 30,000 Fr., und proponirt es der Gesellschaft, zu diesem Behuf eine Kollekte in sämtlichen Gemeinden vorzunehmen, sowie an die zuständige Behörde das Gesuch um Bewilligung eines Kapitalvorschusses von 25,000 Fr. aus der Affekuranzkassa zu billigem Zinsfuß zu stellen. In beiden Richtungen wird dem Antrage des Referenten beigestimmt und auf eine Bemerkung von Herrn Minister Roth, welcher wünscht, daß die beiden Kollekten für Irrenanstalt und Wiesen nicht zu nahe aufeinander folgen möchten, letzterer das Prävenire eingeräumt. Das Gesellschaftskomite wird in beiden Fällen zu geeigneter Zeit einen bezüglichen Aufruf von sich aus erlassen.

Für das Schutzaufsichtskomite für entlassene Sträflinge referirt Herr Pfarrer Graf in Schwellbrunn. An der Jahreskollekte seien die einzelnen Gemeinden sehr ungleich beteiligt. Bei im ganzen 21 Patronisirten fand ein Abgang von fünf derselben statt; instinkünftig soll auch von andern Strafanstalten in ähnlicher Weise wie von St. Jakob bei St. Gallen ein ange-

messener Bericht bei Entlassung von Sträflingen, die herwärtigem Kanton angehören, dem Spezialkomite zugehen. Die Rechnung ergibt 573 Fr. Einnahmen, 224 Fr. Ausgaben, somit einen Aktivsaldo von 349 Fr.

Das Komite für Unterstützung armer Geisteskranken, Namens dessen Herr Pfarrer Luz noch kurz referirt, hatte im Berichtsjahre 9 Patienten, wovon noch drei in Pflege sich befinden, zu unterstützen. Im ganzen waren es bisher 24, wovon genau die Hälfte wieder als geheilt aus den betreffenden Anstalten zu den Ihrigen entlassen wurden. Kantonsrat Rechsteiner in Bühler legt die Jahresrechnung vor, welche bei 8929 Fr. 39 Cts. Einnahmen einen Aktivsaldo von 1500 Fr. und einen Vermögensbestand von 4645 Fr. ergibt. Dieselbe wird auf Antrag von Kantonsrat Baumann in Herisau genehmigt und verdankt.

Seitens der landwirtschaftlichen Kommission ist kein Bericht eingegangen.

Folgende Summen werden für's laufende Jahr aus der Gesellschaftskassa votirt: 150 Fr. an die kantonale Viehausstellung in Heiden, 100 Fr. an die Taubstummenanstalt in St. Gallen, 50 Fr. an die geograph.-kommerzielle Gesellschaft ebendasselbst und 300 Fr. an die Rettungsanstalt Wiesen. Dagegen wurde den früher ebenfalls votirten Krankenhäusern, ungeachtet der Fürsprache von Herrn Dr. Fisch, keine Subvention zuerkannt.

Ins Gesellschaftskomite wird an Stelle von Herrn Hauptmann Ruz, welcher seine Entlassung fordert, Herr Obergerichtschreiber Hohl in Trogen gewählt und derselbe gleichzeitig zum Kassier bezeichnet.

Im Wiesenkomite tritt durch das schriftlich eingereichte Entlassungsgeſuch von Herrn Dr. Altherr eine Vakanz ein, die das Spezialkomite zu ergänzen ersucht wird.

Das Schutzaufsichtskomite wird bestätigt, ebenso das Komite für arme Geisteskranke. Zwei Lücken sind jedoch in letzterem

zu ergänzen für Herrn alt Regierungsrat Dr. Graf, welcher seine Entlassung nachsucht, und Herrn Dr. Schläpfer, welcher den Kanton verlassen hat. Auf Antrag von Herrn Pfarrer Kind wird beschlossen, das Spezialkomite für Unterstützung armer Geisteskranken, mit Rücksicht auf die demselben durch die heute gefaßten Beschlüsse übertragene wichtige Mission, noch um zwei weitere Mitglieder zu verstärken, und die nötigen Ergänzungswahlen werden alsdann, im Sinne von Herrn Landammann Sonderegger in Appenzell, dem Gesellschaftskomite überwiesen.

Als nächstjähriger Festort wird Heiden bestimmt.

Dem bisherigen Kassier, Herrn Ruz, welcher 12 Jahre seines Amtes treu gewaltet, wird der Dank der Gesellschaft votirt.

Auf Antrag des Präsidiums, welches einen Gruß des ehemaligen Präsidenten der Gesellschaft, Herrn Pfarrer Asteri in Arbon, übermittelt, wird letzterem die Ehrenmitgliedschaft zuerkannt.

An Herrn Erzieher Zellweger in Gais, als den einzigen noch lebenden Mitgründer der Gesellschaft, soll eine telegraphische Begrüßung abgesandt werden.

Damit war der erste, offizielle Akt beendigt, und wiederfuhr nun auch dem gemüthlichen Teil der 50jährigen Jubiläumsfeier sein Recht. Anfangend mit dem durch Herrn Pfarrer Niederer gespendeten Gruß der Gemeinde Teufen und einer überraschenden, von Herrn Defan Heim übermittelten Bescheerung von 500 Fr. eines auswärts wohnenden Landsmannes, wogte das Festleben, von Gesang und Musik sinnig unterstützt und verschönert durch die Anwesenheit vieler willkommener Gäste, so der früheren Präsidenten, Herrn Minister Dr. Roth und Herrn Pfarrer Bion, und einiger geistesverwandten Freunde aus St. Gallen und Basel, in der

Erinnerung vornehmlich all' des Schönen und Goltätigen, das im Laufe der Zeit von unserm bescheidenen Zentrum aus angeregt und wohl auch durchgeführt worden, und getragen insbesondere durch den festen Vorsatz, mit gleicher Tatkraft für die inskünftige Verwirklichung des heute angebahnten Segenswerkes zu arbeiten.
